

St. Josef Krankenhaus in Wipperfürth eröffnet Elternschule „Josefine“ mit einem Tag der offenen Tür am 24. August

Das neueste Kind des St. Josef Krankenhauses in Wipperfürth heißt „Josefine“. Sie rundet das umfassende Angebot der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe ab und bietet allen werdenden Eltern eine optimale „Rund-um-Betreuung“ vor, während und nach der Geburt.

Die Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe des St. Josef Krankenhauses in Wipperfürth unter der Leitung von Chefarzt Dr. Thomas Rau-Horn eröffnet „Josefine“ mit einem Tag der offenen Tür am 24. August 2008 von 11 bis 17 Uhr.

Die „lebendigen Fakten“ sprechen für sich: In drei Kreißsälen kommen im St. Josef-Krankenhaus jährlich rund 630 Babys zur Welt. Ein eingespieltes Team von Ärzten, Beleghebammen, Therapeuten und Pflegepersonal steht rund um die Uhr vor, während und nach der Ankunft für die neuen Erdenbürger und ihre Eltern mit einem jetzt noch erweiterten Servicespektrum parat.

Das breit gefächerte Angebot der Elternschule richtet sich an werdende und schon „gewordene“ Eltern. Es begleitet sie durch die Zeit der Schwangerschaft, der Geburt und die erste Phase mit dem Neugeborenen. „Mit der Elternschule, die in Kooperation mit dem Haus der Familie verwirklicht werden konnte, sind wir nun in der Lage unser Angebot noch gezielter auf die Bedürfnisse junger Eltern auszurichten und ihnen in der Zeit rund um die Geburt eine optimale Hilfestellung zu bieten“, freut sich Doris Wildangel, Leiterin der neuen Elternschule, die in den neu gestalteten Räumen im Erdgeschoß des Schwesternwohnheims eingezogen ist.



Doris Wildangel (rechts), die Leiterin der Elternschule und Schwester Elke Auras freuen sich auf "Josefine"

Das Spektrum in Zusammenarbeit mit dem Haus der Familie: Candlelight-Dinner und Aktiv-Nachmittage im Hochseilgarten genauso wie Basisberatung bei allen offenen Fragen, auch in Krisensituationen

Geburtsvorbereitungskurse sind im Angebot der Elternschule ebenso enthalten wie Entspannungsangebote für Schwangere, Wochenendkurse für Paare und Kurse zur Säuglingspflege. Ein Highlight stellt das Candlelight-Dinner dar, bei dem die Väter mit einem Küchenmeister ein festliches Menu zaubern, derweil die Mütter gezielt vom Alltag abschalten und alle danach gemeinsam den festlichen Abend genießen. Außergewöhnlich im Programm ist auch der Aktiv-Nachmittag für Paare im Hochseilgarten Lindlar. Aktuelle Themen wie „Väter in Elternzeit“ oder „Ernährung im ersten Lebensjahr“ werden ebenfalls in der Elternschule aufgegriffen.

Nach der Entbindung steht die Rückbildungsgymnastik im Vordergrund, um die Rückbildung der durch die Schwangerschaft bedingten körperlichen Veränderungen zu unterstützen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf dem intensiven Beckenbodentraining. Alle Kurse werden von kompetenten Hebammen geleitet, die den Eltern Sicherheit und Vertrauen vermitteln.

Stillcafé für frisch gebackene Mütter

Bei einem offenen Treffen, dem „Stillcafé“, können sich frisch gebackene Mütter miteinander austauschen. Begleitet wird dieses Café von einem Team, das von einer Stillberaterin geleitet wird. Hebammen, Kinderkrankenschwestern und eine Physiotherapeutin stehen den Müttern dort speziell beratend zur Verfügung.

Die Elternschule ergänzt insofern das bereits bestehende Angebot der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe. »Obwohl das Wort Schule im Namen auftaucht, gibt es bei uns keinen Frontalunterricht. Im Mittelpunkt stehen der Erfahrungsaustausch und die gegenseitige Beratung unter fachlicher Moderation«, erläutert Schwester Elke Auras vom Sankt Josef-Krankenhaus. „In der intensiven Diskussion mit anderen Eltern erhält man immer wieder sehr gute Tipps, um mit bestimmten Verhaltensweisen des Nachwuchses umzugehen und Situationen zu entschärfen.“

Doris Wildangel, die Leiterin der Elternschule, ist in erster Linie Ansprechpartnerin für die Kursteilnehmer. Sie berät die Eltern individuell und weist sie auf spezielle Angebote der Elternschule hin. Zuständig ist sie jedoch auch für Planung und Koordination der Kurse, die zum Teil auch in der Familienbildungsstätte stattfinden.

Die Kurse selbst werden von speziell ausgebildeten Fachkräften geleitet. Gemeinsam mit Susanne Schreiner und Thomas Dörmbach vom „Haus der Familie“ in Wipperfürth hat Doris Wildangel das zugrundeliegende Konzept entwickelt und die Kursleiter ausgesucht. Die Inhalte der Veranstaltungen sind nicht starr festgelegt, sondern werden auf die Teilnehmer abgestimmt und ständig weiterentwickelt.

„Wir haben hier in Kooperation mit dem Haus der Familie eine flexible Struktur aufgebaut, mit der wir schnell auf neue Fragen und Wünsche der Eltern reagieren und so den Eltern in vielfältiger Weise ganz konkret helfen können“, unterstreicht Martin Skorupski, Geschäftsführer des St. Josef-Krankenhauses in Wipperfürth aus Anlass Eröffnung der Elternschule „Josefine“.

Anmeldungen zur Elternschule sind über die Elternschule oder über das „Haus der Familie“ möglich. Informationen sind im Internet unter www.elternschule-wipperfuerth.de abrufbar oder telefonisch unter 02267/889-513 zu erhalten.

Das Programm zum Tag der offenen Tür der Elternschule „Josefine“ am 24. August 2008 von 11 bis 17 Uhr:

- 11 Uhr Begrüßung und Eröffnung der Elternschule
- 12 Uhr, 13.30 Uhr und 15.30 Uhr Führung durch Wochenstation und Kreißsaal
- 14.30 Uhr Segnung der Räumlichkeiten
- Clownanimation für die Kinder mit Luftballonzoo, Riesenseifenblasen und Glücksrad mit Tombola sowie Kinderschminken, kreative Bauchcollagen
- Besichtigung der Rettungswache
- Vorstellung verschiedener Kursangebote (Geschwisterkurs, Babymassage, das Kind im ersten Lebensjahr)
- Stillberatung, Hebammenberatung, Stand der Familienpflege der Caritas,
- Vorstellung und Präsentation Klinikfotografie für Neugeborene
- Vorstellung „Haus der Familie Wipperfürth“
- Kinderbetreuung während des ganzen Tages

